

GESCHÄFTSBERICHT 2023 / 2024



INHALT

2 Konzernlagebericht

- 3 Grundlagen des Konzerns
- 8 Wirtschaftsbericht
- 17 Risiko- und Chancenbericht
- 20 Prognosebericht









21 Auszug aus dem Konzernabschluss

- 22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 23 Konzernbilanz
- 24 Konzernkapitalflussrechnung
- 25 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

26 Weitere Informationen

- 26 Finanzkalender 2024/Impressum

Dieses interaktive PDF unseres Geschäftsberichts ist für die Nutzung mit Adobe Acrobat optimiert. Verlinkte Inhaltsverzeichnisse gewährleisten eine einfache Navigation. Zudem gibt es folgende Funktionsbuttons:

-  Gesamtinhaltsverzeichnis
-  Zurück zur letzten Seite
-  Im Dokument suchen
-  Seite zurück
-  Seite vor
-  Interaktives Element
-  Seitenverweis
-  Tabelle als Excel-Download

KONZERNLAGEBERICHT

2023/2024

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage
durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

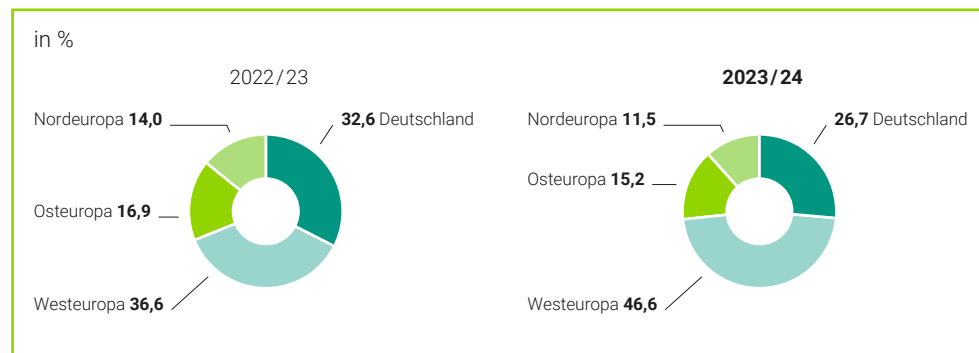
- Europaweit führend in Pharmagroßhandel, Apotheken-Einzelhandel und Services für die pharmazeutische Industrie
- Integriertes Dienstleistungsangebot wichtiger Wettbewerbsvorteil
- Neues Unternehmensleitbild für die gesamte PHOENIX eingeführt
- Fokus auf Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Effizienz
- Digitale Kompetenz wird konsequent ausgeweitet

PHOENIX

Führender europäischer Gesundheitsdienstleister

PHOENIX mit Hauptsitz in Mannheim, Deutschland, ist mit über 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern europaweit führend in den Bereichen Pharmagroßhandel, Apotheken-Einzelhandel und Services für die pharmazeutische Industrie. PHOENIX zählt sowohl in Deutschland als auch in Europa zu den größten Familienunternehmen. Kerngeschäft sind der Pharmagroßhandel und Apotheken-Einzelhandel. Daneben sind Tochterunternehmen in ergänzenden Geschäftsfeldern tätig. Deren Aktivitäten umfassen Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie, Apotheken-Warenwirtschaftssysteme und Logistiklösungen. Als Familienunternehmen ist PHOENIX unabhängig in ihren Entscheidungen und verfolgt eine langfristige Strategie.

UMSATZSTRUKTUR NACH REGION



PHOENIX war im Geschäftsjahr 2023/24 in 29 europäischen Gesundheitsmärkten vertreten und verfügt damit über ein sehr diversifiziertes Länderportfolio. Das Unternehmen war zum Ende des Berichtsjahres mit 214 Standorten in den Geschäftsbereichen Pharmagroßhandel und Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie aktiv und belieferte Apotheken, Ärzte und medizinische Einrichtungen mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten.

Im Pharmagroßhandel ist PHOENIX in 16 Ländern die Nummer 1. Das Unternehmen verfügt aktuell über fast 3.300 eigene Apotheken – davon über 1.500 unter der Unternehmensmarke BENU – in 17 europäischen Ländern und ist damit Europas führender Apothekenbetreiber. Das Apotheken-einzelhandelsgeschäft betreibt PHOENIX im Wesentlichen in folgenden Ländern: Belgien, Bosnien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich. Mit knapp 189 Millionen Kundenkontakten in den eigenen Apotheken hat PHOENIX bereits heute eine starke Kundennähe. Neben dem Groß- und Einzelhandel bietet sie Unternehmen der pharmazeutischen Industrie ihre Kompetenzen als Dienstleister an.

Neues Unternehmensleitbild etabliert

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir gruppenweit ein neues Unternehmensleitbild eingeführt. Nach Einführung der strategischen Agenda WINGS vor ein paar Jahren sowie der erfolgreichen Integration der akquirierten Teile von McKesson Europe war es an der Zeit, ein neues Leitbild für die stark vergrößerte PHOENIX zu entwickeln. Die Unternehmenskultur ist entscheidend für den Erfolg eines jeden Unternehmens, aber besonders wichtig in einer heterogenen, anorganisch gewachsenen und weit verzweigten Organisation wie von PHOENIX.

Das Leitbild wurde mit Hilfe von Kollegen aus verschiedenen Teilen der Organisation entwickelt, ohne dabei unsere DNA als Familienunternehmen aus den Augen zu verlieren. Es spiegelt wider, wer wir heute sind und wie wir uns in Zukunft entwickeln wollen. Orientierung bietet die neue Vision: „Wir sind der bevorzugte Partner für einen einfachen und direkten Zugang zu Gesundheitsprodukten und -dienstleistungen in ganz Europa.“ Diese Vision drückt unser Ziel und das Wertversprechen aus, das wir unseren Kunden machen. Ergänzt wird die Vision sowohl durch unsere Mission – „Wir bringen Gesundheit“ – als auch die wePHOENIX-Verpflichtungen. Diese sollen uns in unserem Arbeitsverhalten leiten und die Schritte aufzeigen, die wir gehen müssen, um unsere Vision zu erreichen.

Das neue Leitbild bezieht sich auf die gesamte PHOENIX und ist als Dach zu verstehen, ergänzend zu den bereits vorhandenen lokalen Leitbildern. Für den Hauptsitz des Unternehmens gilt es vollumfänglich und löst das alte Unternehmensleitbild ab.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX

Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

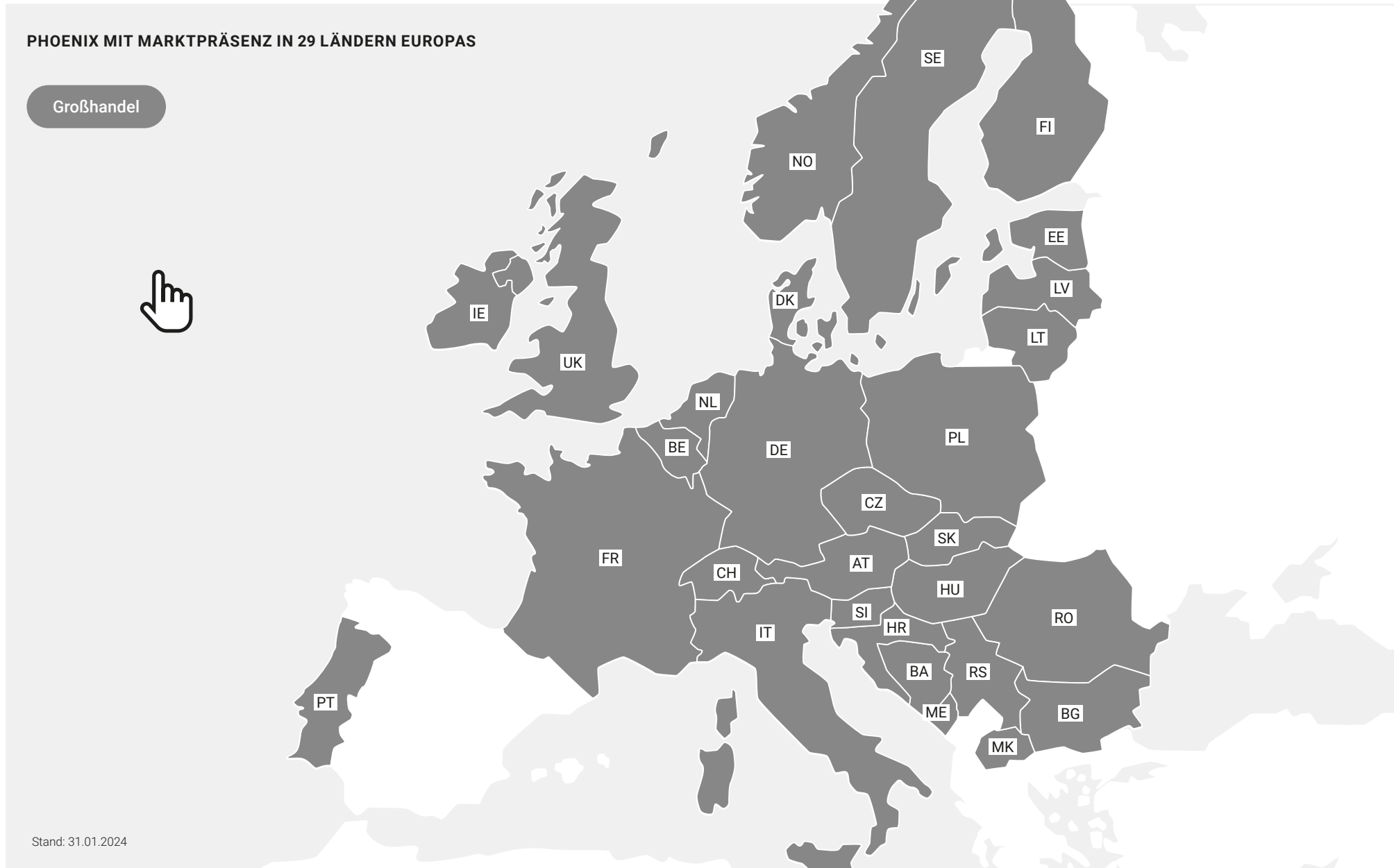
Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen



Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX

Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und
Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage
durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Differenzierung vom Wettbewerb

PHOENIX zeichnet sich am Markt durch folgende Wettbewerbsvorteile aus:

- Eine einzigartige Flächenabdeckung durch unsere Präsenz in 29 Gesundheitsmärkten Europas.
- Unser integriertes Dienstleistungsangebot im Groß- und Einzelhandel in 17 Ländern Europas.
- Unsere europaweit aufgestellten Apothekenmarken: BENU in 12 Ländern sowie Apotek 1 in Norwegen, Rowlands Pharmacy im Vereinigten Königreich, Help Net in Rumänien und Lloyds in Belgien, Irland und Italien.
- Ein Apothekennetzwerk mit rund 17.000 Apotheken in 17 Ländern in den Kooperations- und Partnerprogrammen von PHOENIX.
- Unsere Dienstleistungen für die pharmazeutische Industrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

STRATEGIE UND KONZERNSTEUERUNG

Strategische Agenda für langfristigen Unternehmenserfolg

Es ist das übergeordnete Ziel von PHOENIX, durch eine auf den Kunden ausgerichtete Unternehmenskultur, hohe Kosteneffizienz und ertragsorientiertes Wachstum nachhaltige Werte zu schaffen. Deshalb haben Marktführerschaft, Kundenzufriedenheit und Effizienz für uns höchste Priorität.

Unsere strategische Agenda WINGS bildet die Leitplanke für unser unternehmerisches Handeln. Diese untermauert unsere Anstrengungen, auch künftig profitabel zu wachsen und die führende Position im Markt auszubauen. WINGS hat im Wesentlichen drei strategische Schwerpunkte:

1. Wir wollen unsere operative Exzellenz weiter verbessern. Die zuverlässige und qualitativ hochwertige Versorgung unserer Kunden mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten ist die Grundvoraussetzung für unseren Erfolg. Dafür haben wir unter anderem eine Initiative vorangetrieben, die auf optimierte Lagerstrukturen und Warenbestände abzielt.
2. Wir wollen den Kunden noch stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Das bedeutet beispielsweise, dass wir den Unternehmergeist in unserer Organisation fördern, um unseren Kunden etwa aus der Pharmaindustrie neue Dienstleistungen und Produkte anzubieten.

3. Außerdem wollen wir die Chancen nutzen, die uns die Digitalisierung bietet. Wir möchten Trends frühzeitig entdecken und Innovationen in der Gesundheitsbranche aktiv vorantreiben.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere strategische Agenda entlang der drei Säulen weiter vorangetrieben. Das PHOENIX Produktionssystem (PPS), mit dem wir unsere gesamte Erfahrung in den betrieblichen Themenbereichen Infrastrukturplanung, Prozessoptimierung in den Vertriebszentren, Bestandsmanagement und Transport bündeln, entwickeln wir kontinuierlich weiter. Im Berichtsjahr wurden die PPS Ziele überprüft und aktualisiert sowie große Fortschritte innerhalb der einzelnen PPS Bereiche erzielt. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsjahr 2023/24 mit der Einführung von LEAN Management begonnen. Mit LEAN wird ein neues Fundament für unsere bereits vorhandenen Initiativen gelegt, um unsere operative Exzellenz kontinuierlich zu verbessern. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf [S. 6](#).**

Zudem erweitern wir unser Eigenmarkensortiment kontinuierlich. Unsere Eigenmarke LIVSANE hat sich erfolgreich in den erschlossenen Märkten etabliert und weist steigende Verkaufszahlen auf. Ein gegenwärtiges Redesign unterstreicht diese Dynamik, wobei neue Produkte konsequent im aktualisierten Design eingeführt werden. Auch die geografische Präsenz von LIVSANE wurde erweitert, mit einem starken Wachstum in Italien sowie der erfolgreichen Einführung in Belgien und Irland. Für das kommende Jahr ist eine Expansion in weitere Märkte geplant. Zudem haben wir eine Reihe neuer Produktlinien in das Sortiment aufgenommen.

Digitalisierung wird immer mehr zu einem maßgeblichen Erfolgsfaktor für die Zukunft. Dem tragen wir mit DIGITAL WINGS Rechnung. Mit dieser Erweiterung unserer strategischen Agenda WINGS gestalten wir aktiv die digitale Transformation unseres Unternehmens. Unsere Online-Angebote für Kunden entwickeln wir laufend weiter und vernetzen sie zielgerichtet mit den Offline-Services. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf [S. 6](#).**

Unsere Strategie ist es, sowohl organisch als auch durch zielgerichtete Akquisitionen zu wachsen. Darüber hinaus wollen wir unsere Position in den Bereichen Apotheken-Einzelhandel und pharmazeutischer Großhandel sowie bei den Dienstleistungen und Produkten für die Pharmaindustrie kontinuierlich ausbauen. **Mehr dazu unter „Geschäftsverlauf im Überblick“ auf [S. 8](#).**

Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf Investitionen in Infrastruktur und Automation, um unsere Effizienz und Produktivität weiter zu erhöhen. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf [S. 6](#) sowie „Geschäftsverlauf im Überblick“ auf [S. 8](#).**

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX

Strategie und Konzernsteuerung

Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und

Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld

Zukünftige Entwicklung von PHOENIX

Beurteilung der künftigen Lage

durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Im Pharmagroßhandel sind viele Apotheken Teil des Apothekennetzwerks von PHOENIX. Mit rund 17.000 unabhängigen Apotheken in den PHOENIX Kooperations- und Partnerprogrammen in 17 Ländern ist es europaweit das größte seiner Art. In einigen Ländern bieten wir Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken an. Den Apotheken-Einzelhandel wollen wir laufend ausbauen und gezielt stärken.

Mit der PXG Pharma GmbH verfügen wir über ein Vehikel für die Weiterentwicklung unserer Handelsaktivitäten mit Eigenmarken wie beispielsweise LIVSANE. Die PXG Pharma verantwortet als Tochtergesellschaft von PHOENIX die zentrale Produktentwicklung, Vertrieb sowie Quality und Regulatorik und arbeitet an einem kontinuierlichen Ausbau unseres Sortiments. Durch die strategische Akquisition von Teilen von McKesson Europe hat sich das Markenportfolio erweitert. Produkte wie skineffect, Natural und Solero sind nun feste Bestandteile des Angebots innerhalb der gesamten PHOENIX.

Darüber hinaus bieten wir der pharmazeutischen Industrie umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten pharmazeutischen Wertschöpfungskette an. Das Portfolio umfasst Logistikkösungen im Bereich „Healthcare Logistics“ mit Hubs in ganz Europa sowie „Awareness“- und digitale B2C-Kampagnen über den Apothekenkanal. Wir haben zudem ein umfassendes Angebot an „Representation Services“ aufgebaut. Dieses deckt die Bereiche Vertrieb und Marketing, „Medical Affairs“ und Marktzugänge in ganz Mittel- und Osteuropa ab. Wir unterstützen unsere strategischen Partner dabei, Komplexität zu reduzieren. Auch unser „Joint Commercial Program“ haben wir im vergangenen Jahr im Bereich unserer länderübergreifenden Einkaufsaktivitäten stark weiterentwickelt und kontinuierlich professionalisiert. Damit können wir unseren Partnern aus der Industrie deutlich transparenter als zuvor all unsere Services aus einer Hand anbieten. Zum anderen haben wir auch in der Umsetzung gemeinsamer Projekte und in der Erreichung gemeinsamer Wachstumsziele deutliche Verbesserungen erzielt. Darüber hinaus bieten wir neben Partnerschaften im Bereich der verschreibungspflichtigen Produkte auch immer mehr Möglichkeiten, im Bereich OTC/Consumer Health länderübergreifend gemeinsam mit PHOENIX zu wachsen.

Steuerung über wesentliche Finanzkennzahlen

Die Unternehmenssteuerung erfolgt in erster Linie über Finanzkennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie der Bilanz. Bei den GuV-Kennzahlen liegt ein Schwerpunkt auf dem Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern, bei der Bilanz auf der Eigenkapitalquote.

PROZESSE UND ORGANISATION

Zielgerichtete Optimierungen aller Prozesse und Strukturen

Wir überprüfen unsere Prozesse und Strukturen kontinuierlich und stellen auf diese Weise die Effizienz und flexible Handlungsfähigkeit von PHOENIX sicher. Zudem können wir auf dieser Basis kurzfristig auf Marktveränderungen reagieren.

Im vergangenen Jahr haben wir mit der Einführung von LEAN begonnen, dem nächsten wichtigen Schritt unserer Transformationsreise seit dem Start der strategischen Agenda WINGS. Mit LEAN etablieren wir „kontinuierliche Verbesserung“ als Basis für alle Initiativen innerhalb von PHOENIX. Dabei geht es im Wesentlichen darum, eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu fördern, in der alle aktiv nach Möglichkeiten suchen, den eigenen Arbeitsalltag und -platz zu verbessern sowie einen positiven Einfluss auf das Unternehmen als Ganzes zu nehmen. Wir streben damit die Steigerung unserer betrieblichen Effizienz an. Vor allem geht es aber auch um übergeordnete Ziele wie die Verbesserung der Arbeit, die Erbringung besserer Dienstleistungen oder das Vortreiben der strategischen Weiterentwicklung von PHOENIX. Als Leuchtturm im Konzern dient hier die von McKesson Europe erworbene Organisation OCP Portugal, deren Prozesse durch die jahrelange Anwendung der LEAN Grundsätze bereits stark optimiert sind und doch weiterhin kontinuierlich verbessert werden.

LEAN etablieren wir als eine Art Fundament für die bereits laufenden Initiativen zur betrieblichen Prozessoptimierung unseres Logistiknetzwerks. Eine der vorhandenen Initiativen ist das breit angelegte PHOENIX Produktionssystem (PPS), mit dem wir länderübergreifend unsere Erfahrungen in den Bereichen Betrieb und Logistik bündeln. Das PPS ist ein lebendiges Konzept, das durch Ideen und den Austausch von Best Practices wächst. Dabei haben wir bereits große Erfolge erzielt, beispielsweise in der Reduzierung der Kapitalbindung durch Vorräte. Wir entwickeln zum Beispiel Werkzeuge und Methoden, um unsere Vorräte schlanker zu gestalten, ohne dass dabei das Servicelevel für unsere Kunden beeinträchtigt wird. Nach den erfolgreich durchgeführten Projekten in zwei großen Pilotländern werden diese Tools nun maßgeschneidert auch in kleineren Landesgesellschaften Schritt für Schritt ausgerollt. Im Bereich Transport wiederum haben wir Routenoptimierungstools zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung implementiert ebenso wie neue Programme zur Rückverfolgung von Produkten und der Entwicklung nachhaltiger Transportlösungen. Zusätzlich haben wir im Depotmanagement beispielsweise mit der schrittweisen Einführung eines standardisierten Ansatzes für die Produktionszuteilung über alle Länder hinweg

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX

Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld

Zukünftige Entwicklung von PHOENIX

Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

begonnen sowie ein neues Supply-Chain-Optimierungstool eingeführt. Die Ergebnisse der Audits belegen die Verbesserung in den Standards und die Angleichung an Best-Practice-Prozesse. Die Übernahme von Teilen von McKesson Europe war ein weiterer Hebel für das PPS, denn auch dadurch können wir weitere Synergien und Effizienzsteigerungen erzielen.

Zur Sicherung unserer Marktführerschaft optimieren und harmonisieren wir in Deutschland sowie europaweit laufend Prozesse und Strukturen. So betreiben wir etwa ein aktives Kostenmanagement, um die stark gestiegenen Sachkosten zu begrenzen. Maßgebliche Beiträge lieferte hierfür im Geschäftsjahr 2023/24 der indirekte Einkauf mit paneuropäischen Optimierungen von Lieferverträgen.

Digitale Unternehmenstransformation gezielt vorantreiben

Ein wichtiger Bestandteil unserer unternehmensweiten strategischen Agenda WINGS ist die Stärkung der digitalen Kompetenz. Hierfür haben wir im Rahmen von DIGITAL WINGS zahlreiche Initiativen angestoßen. Ziel ist es, die digitale Transformation von PHOENIX aktiv zu gestalten und die Chancen der Digitalisierung proaktiv zu nutzen. Ein Kernelement ist die Verbesserung der unternehmensweiten Datenverfügbarkeit und Daten-Analysekompetenz, auf deren Basis wir noch bessere, zielgerichtete Angebote für unsere Kunden sowie die Industrie erstellen können. Dafür haben wir eine zentrale Daten- und Analyseplattform aufgebaut und bereits Erfolge bei diversen Anwendungsfällen mit unterschiedlichen Fachbereichen erzielt. Hierzu zählt etwa die Markteinführung von ADGCOACH PROFIT AI, einer Software für das maschinelle Lernen, das Apothekenteams bei der datengesteuerten Preisgestaltung unterstützt. In einem anderen Projekt haben wir einen Voicebot für das Kundenservicecenter in Deutschland gelauncht, der automatisiert Produktverfügbarkeitsanfragen von Kunden beantwortet. Darüber hinaus haben wir unsere Datenkompetenz durch weitere Trainingsangebote im Rahmen der „Data Academy“ ausgebaut. Ziel ist es, bestehende Arbeitsabläufe datengestützt zu optimieren und innovative Geschäftsmodelle durch eine verbesserte Analyse der Kundenbedürfnisse zu fördern.

Durch die Digitalisierung des Gesundheitswesens stehen wir als europäischer Gesundheitsdienstleister in der Verantwortung, die Unversehrtheit unserer technischen Infrastruktur und sensibler Daten zu gewährleisten. Daher investieren wir gezielt in die Cyber Security. Sowohl ein externes Audit als auch der Bitsight-Score bestätigen einen noch höheren Reifegrad unseres Unternehmens in Bezug auf Cyber Security. Auch die Awareness Trainings zeigen Wirkung. Zudem haben wir das

Projekt zur Implementierung von SD-WAN (Software-Defined Networking) an insgesamt 136 Standorten in 23 Ländern erfolgreich beendet. Gezielten Zugang zu IT-Talenten erhalten wir auch durch unseren im Vorjahr eröffneten IT-Hub in Sofia, Bulgarien, den wir seitdem kontinuierlich aufbauen. Darüber hinaus profitieren wir von der Expertise der Kollegen, die im Zuge der Akquisition von Teilen von McKesson Europe zu PHOENIX hinzugekommen sind, gerade im Bereich SAP, aber auch bei den Themen digitaler Kollaborationswerkzeuge oder Customer Experience. In unserem Competence Center IT & Digital ist die Expertise beider Unternehmen vereint.

Zudem wollen wir die digitalen Kanäle zu den Endkunden und Patienten stärken und kanalübergreifende Einkaufserlebnisse schaffen, die die Bereiche online und offline nahtlos miteinander verknüpfen. Dafür weiten wir unsere E-Commerce-Aktivitäten gezielt aus. Wir profitieren dabei von einem länderübergreifenden Austausch. In Bulgarien etwa haben wir einen neuen BENU-Webshop gelauncht, gefolgt von der Eröffnung der ersten zwei BENU-Apotheken, die die Position im Einzelhandel stärken. In Deutschland verfügt PHOENIX gemeinsam mit Partnern über „gesund.de“, eine zentrale Gesundheitsplattform und -App, die sich an Endverbraucher und Patienten ebenso wie Apotheken und weitere Leistungserbringer im Gesundheitswesen richtet. Im Geschäftsjahr 2023/24 feiert „gesund.de“ zweijähriges Jubiläum und konnte bereits über 1 Mio. Bestellungen registrieren. Zudem ist sie für den Gründerszene Award 2023 von Business Insider Deutschland nominiert.

Mit dem intelligenten und cloudbasierten Medikamentensystem „Smila“, das unsere Tochtergesellschaft JDM auf den Markt gebracht hat, bieten wir eine weitere wichtige Innovation an. Der intelligente Medikamentenroboter ermöglicht die vereinfachte Medikationsabgabe im häuslichen Umfeld und entlastet die Gesundheitskassen. Nach der Einführung in Finnland im Jahr zuvor wurde „Smila“ nun in Dänemark ausgerollt. Im kommenden Geschäftsjahr ist der Launch in Schweden geplant.

Darüber hinaus investiert PHOENIX in die Harmonisierung der Warenwirtschaftssysteme sowie in die Optimierung und Modernisierung der IT-Architektur, beispielsweise durch ein Pilotprojekt zur Einführung von SAP S/4HANA in Österreich. An den österreichischen Standorten Linz und Hall konnten wir im Berichtsjahr mit dem SAP Extended Warehouse Management in Betrieb gehen.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX

Strategie und Konzernsteuerung

Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld

Zukünftige Entwicklung von PHOENIX

Beurteilung der künftigen Lage

durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

WIRTSCHAFTSBERICHT

- Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen weiterhin sehr angespannt
- Integration der akquirierten Teile von McKesson Europe erfolgreich abgeschlossen
- Umsatzerlöse um 29,6 Prozent angestiegen
- Ergebnis vor Steuern über Vorjahr und Prognose
- Im kontinuierlichen Austausch mit unseren Mitarbeitern

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Krieg in der Ukraine belastet die Wirtschaftsentwicklung

Die europäische Wirtschaft war im Jahr 2023 weiterhin von Russlands Krieg in der Ukraine geprägt. Insgesamt ist das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozent angestiegen (Vorjahr: 3,5 Prozent). Auch in Deutschland war die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2023 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, ebenso wie von extremen Energiepreiserhöhungen. Das preis- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt ging gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozent zurück (Vorjahr: Anstieg um 2,0 Prozent).

Die europäischen Pharmamärkte entwickelten sich unterschiedlich. Der deutsche Pharmagroßhandelsmarkt legte 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent zu. Dies war vor allem auf einen spürbaren Anstieg der Umsätze mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln zurückzuführen. Der deutsche Markt war weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität geprägt.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Lieferengpässe gut gemanagt

Im vergangenen Jahr war der pharmazeutische Großhandel erneut mit zum Teil signifikanten Lieferengpässen konfrontiert. Diese hatten ebenfalls einen Einfluss auf das Geschäft von PHOENIX. Wir haben uns deshalb im Geschäftsjahr 2023/24 intensiv mit dem Thema Lieferengpässe auseinandergesetzt und zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung auf den Weg gebracht, auch wenn die Ursachen dafür mehrheitlich vorgelagert in der Wertschöpfungskette liegen. So haben wir beispielsweise ein europaweites Monitoring sowie ein Prognosetool für künftige Engpässe aufgebaut. Diese Informationen teilen wir mit unseren Partnern in der Industrie und arbeiten in gemeinsamen Projekten daran, Lieferengpässe kurzfristig zu lindern und langfristig zu vermeiden. So ist es uns auch im vergangenen Jahr gelungen, den auftretenden Engpässen unter hohem personellem Aufwand so gut wie möglich entgegenzuwirken.

Integration der Zukäufe und weitere Übernahmen

Wir wollen unsere Position im pharmazeutischen Großhandel und im Apotheken-Einzelhandel kontinuierlich ausbauen und unsere Dienstleistungen und Produkte für die pharmazeutische Industrie kontinuierlich erweitern. Dies ist uns im vergangenen Geschäftsjahr, auf Basis unserer strategischen Agenda WINGS, abermals gelungen.

Ein wesentlicher Fokus unserer Geschäftsaktivitäten lag im vergangenen Geschäftsjahr auf der Integration der zum 31. Oktober 2022 akquirierten Landesgesellschaften von McKesson Europe. Dabei konnten wir die Ziele, die wir uns für die Integration gesetzt hatten, sogar übertreffen. Die Akquisition hat uns dabei geholfen, unser Geschäftswachstum zu beschleunigen, unsere Marktposition zu festigen bzw. auszubauen und als Innovationsführer im Gesundheitssektor aufzutreten. Durch die Akquisition ist uns der Markteintritt in vier neue Märkte, Belgien, Irland, Portugal und Slowenien, gelungen. Hier arbeiten wir an strategischen Wachstumsplänen, um weitere Synergien zu erzielen und neues Geschäftspotenzial zu erschließen. Zudem konnten wir unsere Position in den Kernmärkten Frankreich und Italien stärken. In Italien haben wir beispielsweise daran gearbeitet, Synergien durch gemeinsame Verhandlungen mit Lieferanten sowie eine gemeinsame Organisationsstruktur zu realisieren. Außerdem konnten wir BENU, unsere europäische Haupt-Apothekenmarke, erfolgreich in Italien einführen und das dortige Kooperationsprogramm ausweiten.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen



Die ehemalige Hauptverwaltung von McKesson Europa in Stuttgart wurde bereits in die Konzernzentrale von PHOENIX integriert, der Standort Stuttgart als weiterer IT-Hub im Konzern erhalten. Darüber hinaus haben wir mit einer neuen IT- und Digital-Organisation zum 1. August 2023 ein weiteres wichtiges Integrationsziel erreicht. Die beiden bisherigen IT-Teams sind nun in einem Competence Centre gebündelt, in dem die Fachkenntnisse aus der gesamten PHOENIX zusammenfließen.

Zum 1. März 2023 hat PHOENIX die auf E-Commerce spezialisierte health and life AG und damit die führende Online-Anbieterin im Schweizer Gesundheitsmarkt übernommen. Das Unternehmen wird in BENU, unsere Apothekenkette in der Schweiz, integriert. Mit der Übernahme stärken wir das Apothekennetzwerk von BENU mit einem noch klareren Fokus auf E-Commerce. Unser Ziel ist es, BENU zu einer zentralen Omnichannel-Anbieterin, also vor Ort und digital, für Endkunden zu entwickeln. Eine weitere Stärkung unseres Ländermarkts Schweiz haben wir mit der Gründung eines Joint Ventures auf den Weg gebracht: Am 28. April 2023 haben die PHOENIX Pharma Switzerland AG und das Familienunternehmen Voigt Holding AG vereinbart, die avosano AG zu gründen. In dem 50:50 Joint Venture werden Pharmagroßhandel (Voigt AG, Amedis-UE AG) und Pre-Wholesale (Voigt Industrie Service AG) zusammengeführt. Die Unternehmensgruppe beschäftigt 750 Mitarbeiter und versorgt den gesamten Schweizer Gesundheitsmarkt mit pharmazeutischen Produkten von vier Standorten aus. Die avosona-Gruppe wird rund 40.000 Artikel direkt ab Lager anbieten. Die Apothekenkette BENU und sowie das Unternehmen Pharmapost sind nicht Teil des Joint Ventures und werden von der PHOENIX Pharma Switzerland AG eigenständig weiterentwickelt.

Im Bereich Apotheken-Einzelhandel werden wir uns ebenfalls weiter verstärken, insbesondere in dem für uns neuen Ländermarkt Irland. Hier haben wir zum 30. April 2024 die McCabes Pharmacy-Kette erworben. 32 Standorte von McCabes werden damit Teil der PHOENIX-Familie. Zusammen mit den 82 LloydsPharmacy-Filialen, die zukünftig unter der Marke McCabes geführt werden, bildet dies die größte Einzelhandelsapothekenkette in Irland. Außerdem haben wir im Geschäftsjahr 2023/24 19 Apotheken in den Niederlanden erworben. Insgesamt lag die Zahl der eigenen Apotheken bei PHOENIX zum Ende des Geschäftsjahres damit bei 3.289.

Strategische Partnerschaft mit LINDA

PHOENIX und die LINDA AG haben ihre strategische Partnerschaft im Geschäftsjahr 2023/24 vorangetrieben. Entstanden ist eine gemeinsame Apothekenkooperation, in der PHOENIX und LINDA ihre Kräfte bündeln und gemeinsam auf Deutschlands bekannteste Apothekendachmarke LINDA setzen.

Dafür haben wir das rund 3.600 Apotheken starke Kooperationsprogramm „deineApotheke“ in das neu geschaffene Konzept „LINDA Partner“ eingebracht. Seit dem 1. Februar 2023 haben sämtliche Vor-Ort-Apotheken einen Zugang zu dieser Kooperation. Entstehen soll so die größte und bekannteste Apothekenkooperation Deutschlands. Schon jetzt umfasst das Konzept ein Rx/OTC Sortiment aus rund 25.000 Produkten und rund 60 Partner aus der Pharmaindustrie. Im digitalen Bereich setzen beide Partner auf die Gesundheitsplattform gesund.de, vor Ort liegt der Fokus auf der Marke LINDA. So ist etwa das reichweitenstarke Kundenbindungsprogramm PAYBACK stationär auf LINDA und digital auf gesund.de ausgerichtet.

Anfang des Jahres 2024 haben PHOENIX und PAYBACK ihre seit 2005 bestehende Verbindung mit einer langfristigen Vertragsverlängerung unterstrichen. Die Vor-Ort-Apotheken können somit PAYBACK weiterhin für sich nutzen. Zusätzlich ist es das gemeinsame Ziel, die Zahl der teilnehmenden Apotheken noch weiter zu erhöhen.

Investitionen in die Zukunft

Mit umfangreichen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stellt sich PHOENIX auf die künftigen Anforderungen ein. In den vergangenen Jahren haben wir in besonderem Maße in den Ausbau und die Modernisierung des Apothekennetzwerkes und der Distributionszentren, in Automatisierungstechnik sowie in die Erweiterung von Logistikdienstleistungen für die pharmazeutische Industrie investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ersatz- und Restrukturierungsinvestitionen. Im Geschäftsjahr 2023/24 beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 267,8 Mio. Euro (Vorjahr: 229,1 Mio. Euro).

Wie in den Vorjahren haben wir auch im Berichtsjahr zahlreiche Bauvorhaben begonnen und fortgeführt. Dazu zählen etwa die Bau- und Ausstattungsarbeiten für unseren neuen, hochmodernen Logistikstandort in Wakefield im Vereinigten Königreich. Diesen haben wir planmäßig in Betrieb genommen und somit einen Standort aufgebaut, an dem wir unseren britischen Kunden viele zusätzliche Dienstleistungen anbieten können. Auch das neue Ersatz-Distributionszentrum im niederländischen Amsterdam konnten wir innerhalb des vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmens fertigstellen. Durch die Vernetzung von Geschäftsbereichen, die zuvor an verschiedenen Orten ansässig waren, können wir zahlreiche Synergien realisieren, und das mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit. Beide Depots folgen der Idee, dass der Bereich Wholesale eine Kernkompetenz

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
[Geschäftsverlauf im Überblick](#)
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

innerhalb von PHOENIX bildet und zudem viele Synergien für das Wachstum in anderen Geschäftsbereichen bietet. Beide Lager begleiten zudem die langfristige Entwicklung in ihren jeweiligen Märkten. In Ede in den Niederlanden hat ebenfalls im Geschäftsjahr 2023/24 ein neues Healthcare Logistics-Lager den Betrieb aufgenommen, ebenso wie in Zagreb in Kroatien. Hier stellen wir unseren Partnern aus der Industrie seitdem deutlich mehr Kapazitäten und Services zur Verfügung. Zudem haben wir den neuen Logistikstandort von Tamro Litauen für Großhandel und Healthcare Logistics im litauischen Kaunas eröffnet. Dieser bietet kombinierte Leistungen der Healthcare- und Großhandelslogistik für den lokalen Bedarf.

Parallel haben wir ebenfalls kontinuierlich in unsere insgesamt 214 Logistikstandorte investiert, um diese auf einem hohen Qualitätsstandard zu halten und unsere Pläne zur Produktivitätssteigerung zu unterstützen. Die entsprechende Technologie wird von unserer hauseigenen Design Authority entworfen und unterstützt. Im Jahr 2024 werden wir unsere Präsenz in mehreren Ländern ausbauen. In Kroatien beispielsweise werden wir ein neues Distributionszentrum eröffnen, das auf unsere Großhandelskunden ausgerichtet ist. Zusätzlich werden wir unsere Präsenz auch in Ungarn weiter stärken.

Klimaziel für 2030 gesteckt

Im Jahr 2023 hat sich PHOENIX das Ziel gesetzt, bezogen auf den eigenen Geschäftsbereich, bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral zu werden. Zuvor hatte das Unternehmen eine Nachhaltigkeitsagenda eingeführt, die fünf Hauptbereiche umfasst: Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, verantwortungsvolle Lieferketten, Vielfalt und Chancengleichheit sowie gesellschaftliches Engagement. Um die Agenda weiter voranzutreiben, hat PHOENIX in den vergangenen Monaten den Fokus auf die Entwicklung einer Klimastrategie gelegt. Für die Erreichung des ambitionierten Ziels setzt das Unternehmen insbesondere auf den Einsatz energieeffizienter Technologien, die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen, die Optimierung von Produktionsprozessen und die Förderung nachhaltiger Praktiken. Darüber hinaus sollen auch die Kosteneinsparpotenziale genutzt werden, die mit Klimaschutzmaßnahmen ebenfalls verbunden sind.

Gesamtbeurteilung der Lage durch die Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023/24 konnte PHOENIX ihre Marktposition als führender Gesundheitsdienstleister in Europa stärken und das Geschäft im Groß- und Einzelhandel erfolgreich weiterentwickeln. Trotz weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen ist es PHOENIX erneut gelungen, Gesamtleistung und Umsatz weiter zu erhöhen und stärker als der Gesamtmarkt zu wachsen. Damit haben wir unsere Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erfüllt.

ERTRAGSLAGE

Kennzahlen PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG (konsolidiert)	2022/23* Mio. Euro	2023/24 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Gesamtleistung	45.901,2	57.171,8	11.270,6	24,6
Umsatzerlöse	36.316,4	47.064,7	10.748,3	29,6
Gesamtertrag	4.071,1	4.782,1	711,0	17,5
EBITDA vor wesentlichen Einmaleffekten	725,2	948,6	223,4	30,8
EBITDA	1.011,5	934,8	-76,7	-7,6
EBIT	381,6	500,4	118,8	31,1
Ergebnis vor Steuern vor wesentlichen Einmaleffekten	312,9	378,4	65,5	20,9
Ergebnis vor Steuern	294,0	350,7	56,7	19,3
Ergebnis nach Steuern	262,5	239,6	-22,9	-8,7
Eigenkapital	3.495,1	3.644,5	149,4	4,3
Eigenkapitalquote in %	25,6	25,5	-0,1	-0,4
Nettoverschuldung	2.729,1	2.659,2	-69,9	-2,6

* Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

Gesamtleistung und Umsatz erhöht

PHOENIX ist im Geschäftsjahr 2023/24 erneut gewachsen. Im Vorjahresvergleich stieg die Gesamtleistung um 24,6 Prozent auf 57.171,8 Mio. Euro an. Der Wert setzt sich aus Umsatzerlösen und Warenumsatz gegen Dienstleistungsgebühr zusammen. Wechselkursbereinigt belief sich der Zuwachs auf 25,3 Prozent.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2023/24 um 29,6 Prozent auf 47.064,7 Mio. Euro (Vorjahr: 36.316,4 Mio. Euro). Dabei verzeichneten alle Regionen einen Zuwachs. Bereinigt um Wechselkurseffekte belief sich der Anstieg der Umsatzerlöse auf 30,2 Prozent. 25,0 Prozent entfallen auf die im Vorjahr erworbenen McKesson-Gesellschaften, im Geschäftsjahr 2023/24 neu akquirierte Gesellschaften wirkten sich in Höhe von 0,2 Prozent aus und 4,4 Prozent resultieren aus organischem Wachstum. Diese Entwicklung entspricht der im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2022/23 getroffenen Aussage, wonach wir einen Umsatzanstieg leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte erwarteten.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld

Zukünftige Entwicklung von PHOENIX

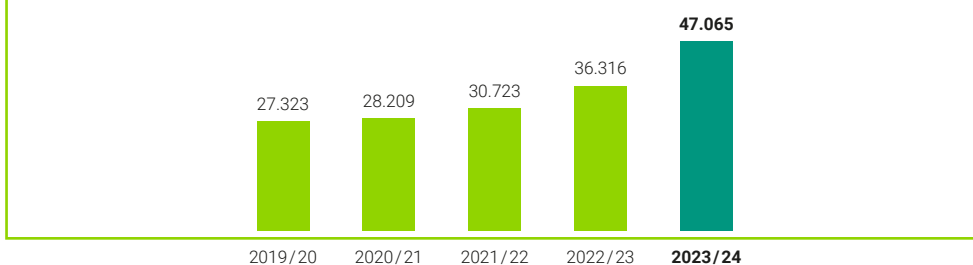
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

UMSATZENTWICKLUNG

in Mio. Euro



Die Umsatzerlöse nach Region (vor Konsolidierung) stellen sich wie folgt dar:

	2022/23 Mio. Euro	2023/24 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Deutschland	11.861,7	12.600,4	738,7	6,2
Westeuropa	13.317,2	21.953,6	8.636,4	64,9
Osteuropa	6.153,0	7.146,2	993,2	16,1
Nordeuropa	5.083,8	5.442,7	358,9	7,1

Durch den Erwerb der McKesson-Gesellschaften im Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse in Westeuropa um 8.878,2 Mio. Euro und in Osteuropa um 370,0 Mio. Euro an, gegenläufig wirkte sich in Westeuropa die Entkonsolidierung der Großhandelsaktivitäten in der Schweiz aus.

Bereinigtes EBITDA höher als im Vorjahr

Der Rohertrag ist im Berichtsjahr um 934,8 Mio. Euro auf 4.678,2 Mio. Euro gestiegen. Die Rohertragsquote – berechnet als Rohertrag im Verhältnis zu den Umsatzerlösen – ging von 10,31 Prozent im Vorjahr auf 9,94 Prozent zurück. Dies ist vor allem auf eine höhere Wareneinsatzquote zurückzuführen.

Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein Gewinn aus der Erstkonsolidierung von Teilen von McKesson Europe in Höhe von 286,3 Mio. Euro enthalten.

Die Personalkosten stiegen von 1.936,7 Mio. Euro auf 2.416,3 Mio. Euro. Bereinigt um Währungskurseffekte erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 22,8 Prozent. 18,3 Prozent entfallen auf die im Vorjahr erworbenen McKesson-Gesellschaften. Daneben wirkten sich weitere Akquisitionen und Tarifierhöhungen aus.

Die sonstigen Aufwendungen haben sich um 306,6 Mio. Euro auf 1.433,9 Mio. Euro erhöht. Dies ist insbesondere auf die im Vorjahr lediglich zeitanteilig enthaltenen McKesson-Gesellschaften zurückzuführen. Im Berichtsjahr enthielten die sonstigen Aufwendungen einen Verlust aus der Entkonsolidierung der Großhandelsaktivitäten in der Schweiz von 13,8 Mio. Euro. Bezogen auf die Umsatzerlöse beliefen sich die sonstigen Aufwendungen auf 3,0 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent).

Insgesamt ging dadurch das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) von 1.011,5 Mio. Euro auf 934,8 Mio. Euro zurück. Bereinigt um den Entkonsolidierungsverlust in der Schweiz sowie den Gewinn aus der Erstkonsolidierung im Vorjahr nahm das EBITDA gegenüber der Vergleichsperiode um 30,8 Prozent bzw. 223,4 Mio. Euro zu und liegt nun bei 948,6 Mio. Euro.

Ergebnis vor Steuern über Vorjahresniveau

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 420,5 Mio. Euro (Vorjahr: 324,8 Mio. Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch Akquisitionen bedingt. In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von IFRS 16 in Höhe von 176,5 Mio. Euro (Vorjahr: 151,0 Mio. Euro) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 17,8 Mio. Euro (Vorjahr: 307,3 Mio. Euro) erfasst. Die Wertminderungen beinhalten im Wesentlichen Abwertungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 58,9 Mio. Euro), Abwertungen auf Apothekenlizenzen in Höhe von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 166,1 Mio. Euro) sowie Abwertungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 67,5 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Wertaufholungen, im Wesentlichen auf Apothekenlizenzen, in Höhe von insgesamt 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) erfasst.

Die beschriebenen Effekte führten insgesamt zu einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 500,4 Mio. Euro (Vorjahr: 381,6 Mio. Euro).

Konzernlagebericht**Grundlagen des Konzerns**

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss**Weitere Informationen**

Das Finanzergebnis ging um 62,1 Mio. Euro auf – 149,7 Mio. Euro zurück. Darin sind Zinsaufwendungen auf Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 32,8 Mio. Euro (Vorjahr: 24,5 Mio. Euro) enthalten. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Nettozinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem gestiegenen Zinsniveau.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf 350,7 Mio. Euro (Vorjahr: 294,0 Mio. Euro) und lag entgegen unserer im Lagebericht 2022/23 getroffenen Aussage, wonach ein Ergebnis vor Steuern deutlich unter dem Niveau von 2022/23 prognostiziert wurde, mit einem Anstieg von 19,3 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert. Die Abweichung ist insbesondere auf einen über Plan angestiegenen Umsatz und damit einhergehenden höheren Anstieg des Gesamtertrags zurückzuführen, der den höheren Anstieg der Gesamtkosten überkompensieren konnte. Das um wesentliche Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 20,9 Prozent. Es stieg um 65,5 Mio. Euro auf 378,4 Mio. Euro an.

An Ertragsteuern wurden 111,0 Mio. Euro (Vorjahr: 31,4 Mio. Euro) erfasst, was einer Steuerquote von 31,7 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent) entspricht. Der deutliche Anstieg der Steuerquote ist hauptsächlich auf den im Vorjahr erfassten nicht steuerbaren Gewinn aus der Erstkonsolidierung im Zusammenhang mit der Übernahme von Teilen von McKesson Europe zurückzuführen. In den Ertragsteuern sind Aufwendungen aus den laufenden Steuern des Geschäftsjahres in Höhe von 107,7 Mio. Euro (Vorjahr: 77,7 Mio. Euro) sowie ein latenter Steueraufwand in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: latenter Steuerertrag in Höhe von 46,3 Mio. Euro) enthalten.

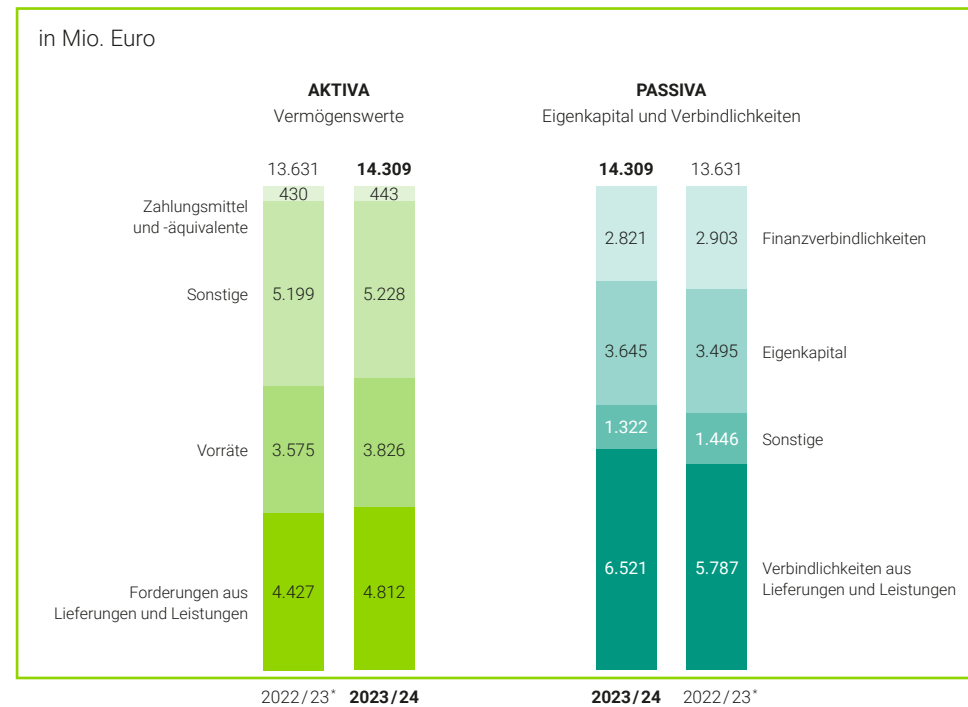
Das Ergebnis nach Steuern betrug 239,6 Mio. Euro (Vorjahr: 262,5 Mio. Euro).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem 31. Januar 2023 um 5,0 Prozent auf 14.309,1 Mio. Euro gestiegen. Die Währungsumrechnungsdifferenz auf die gesamte Bilanzsumme, die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen wird, beträgt – 124,1 Mio. Euro (Vorjahr: – 106,9 Mio. Euro).

Die immateriellen Vermögenswerte sind akquisitionsbedingt um 132,5 Mio. Euro auf 2.212,4 Mio. Euro angestiegen. Zum 31. Januar 2024 bestanden die immateriellen Vermögenswerte hauptsächlich aus Geschäfts- oder Firmenwerten (1.437,8 Mio. Euro; Vorjahr: 1.394,6 Mio. Euro) und Apothekenlizenzen (356,1 Mio. Euro; Vorjahr: 313,3 Mio. Euro).

BILANZSTRUKTUR



*Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

Die Sachanlagen sind von 2.281,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 2.287,2 Mio. Euro angestiegen. Zum 31. Januar 2024 sind in den Sachanlagen Nutzungsrechte von 892,9 Mio. Euro (Vorjahr: 862,8 Mio. Euro) enthalten.

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 251,4 Mio. Euro auf 3.826,2 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Vorratstage konnten von 29,6 auf 28,9 Tage gesenkt werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Stichtag von 4.427,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 4.812,0 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Debitorentage lagen mit 38,5 Tagen auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 38,4 Tage).

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Zum 31. Januar 2024 haben wir Forderungen in Höhe von 111,1 Mio. Euro (Vorjahr: 125,6 Mio. Euro) im Rahmen Off-balance bilanzierter ABS-/Factoring-Programme verkauft. Im Rahmen von ABS-/Factoring-Programmen, die lediglich in Höhe des „Continuing Involvement“ bilanziert werden, waren zum 31. Januar 2024 Forderungen in Höhe von 212,0 Mio. Euro (Vorjahr: 171,3 Mio. Euro) veräußert, wobei das „Continuing Involvement“ 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 8,9 Mio. Euro) betrug.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 16,2 Mio. Euro auf 111,7 Mio. Euro.

FINANZLAGE

Ziel des Finanzmanagements ist es, eine solide Kapitalstruktur zur Finanzierung des operativen Geschäfts sicherzustellen.

Eigenkapital weiter gestiegen

Das Eigenkapital ist von 3.495,1 Mio. Euro zum 31. Januar 2023 auf 3.644,5 Mio. Euro zum 31. Januar 2024 angestiegen. Die Eigenkapitalquote blieb mit 25,5 Prozent stabil (Vorjahr: 25,6 Prozent) und entwickelte sich nicht entsprechend der im Lagebericht des vergangenen Geschäftsjahres getroffenen Aussage, wonach ein leichter Anstieg prognostiziert wurde. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich entgegen unserer Planung die Bilanzsumme proportional zur Erhöhung des Eigenkapitals entwickelt hat.

	2022/23 Mio. Euro	2023/24 Mio. Euro	Veränderung Mio. Euro	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	462,2	677,6	215,4	46,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 657,5	- 353,9	303,6	- 46,2
Free Cashflow	- 195,3	323,7	519,0	- 265,7

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 677,6 Mio. Euro (Vorjahr: 462,2 Mio. Euro). Der Anstieg ist hauptsächlich auf einen positiven Effekt aus der Veränderung des Net Working Capital im Berichtsjahr 2023/24 in Höhe von 116,9 Mio. Euro zurückzuführen, verglichen mit einem negativen Effekt aus der Veränderung des Net Working Capital von 164,7 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug - 353,9 Mio. Euro nach - 657,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2023/24 führten zu Auszahlungen in Höhe von - 108,8 Mio. Euro (Vorjahr: - 437,0 Mio. Euro) und beinhalteten im Vorjahr im Wesentlichen die Zahlung des vorläufigen Kaufpreises für die erworbenen McKesson-Gesellschaften (abzüglich übernommener Zahlungsmittel) in Höhe von - 377,0 Mio. Euro. Der damit verbundene indirekte Erwerb von 45,0 Prozent der Anteile an der Brocacef Groep NV war im Vorjahr mit - 196,4 Mio. Euro als Erwerb weiterer Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Die Einzahlungen aus Desinvestitionen beliefen sich auf 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro).

Der freie Cashflow erhöhte sich von - 195,3 Mio. Euro im Vorjahr aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte auf 323,7 Mio. Euro. Zur Veränderung des freien Cashflows und der liquiden Mittel wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen stiegen von 301,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 317,0 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 1.703,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1.693,3 Mio. Euro). Hierin sind Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 von 806,8 Mio. Euro (Vorjahr: 792,3 Mio. Euro) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Anleihen in Höhe von 398,5 Mio. Euro (Vorjahr: 397,5 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen in Höhe von 352,0 Mio. Euro (Vorjahr: 446,0 Mio. Euro).

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf 1.117,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1.209,7 Mio. Euro). Sie enthalten Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 173,0 Mio. Euro (Vorjahr: 161,2 Mio. Euro). Darüber hinaus beinhaltet der Posten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Banken von 361,2 Mio. Euro (Vorjahr: 185,5 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus ABS-/Factoring-Vereinbarungen von 336,8 Mio. Euro (Vorjahr: 281,5 Mio. Euro) sowie sonstige Ausleihungen von 212,9 Mio. Euro (Vorjahr: 254,8 Mio. Euro).

Die Nettoverschuldung reduzierte sich gegenüber dem 31. Januar 2023 gemäß nachfolgender Berechnung um 69,9 Mio. Euro auf 2.659,2 Mio. Euro.

	31. Januar 2023*	31. Januar 2024	Veränderung Tsd. Euro	Veränderung in %
+ Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	1.693.269	1.703.673	10.404	0,6
./ Derivative Finanzinstrumente (langfristig)	0	-1	-1	-
+ Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1.209.724	1.117.475	-92.249	-7,6
./ Derivative Finanzinstrumente (kurzfristig)	-5.727	-4.214	1.513	-26,4
./ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-430.015	-442.740	-12.725	3,0
+ Verkaufte Forderungen aus ABS-/Factoring-Transaktionen	288.071	314.626	26.555	9,2
./ Forderungen aus Factoring	-25.341	-28.765	-3.424	13,5
./ Forderungen aus ABS-Programmen	-860	-866	-6	0,7
Nettoverschuldung	2.729.121	2.659.188	-69.933	-2,6

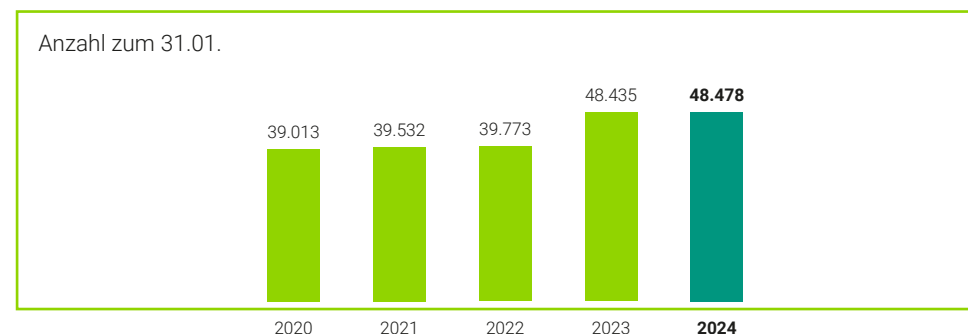
* Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 734,3 Mio. Euro auf 6.520,9 Mio. Euro.

MITARBEITER

Zum Geschäftsjahresende 2023/24 beschäftigte PHOENIX europaweit 48.478 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. Die Zahl der rechnerischen Vollzeitstellen erhöhte sich um 17,33 Prozent auf 41.276. Dies ist insbesondere auf die im Vorjahr lediglich zeitanteilig enthaltenen McKesson-Gesellschaften zurückzuführen. In der geografischen Aufteilung waren die meisten Beschäftigten in Deutschland, im Vereinigten Königreich, in den Niederlanden und in Norwegen für uns tätig.

MITARBEITERENTWICKLUNG



Kontinuierlicher Austausch mit unseren Mitarbeitern

Das Engagement und die Motivation unserer Mitarbeiter sind wesentliche Faktoren für die Leistungsfähigkeit unserer Organisation. Deswegen führen wir seit 2015 gruppenweite Mitarbeiterbefragungen durch, um zielgerichtet auf Feedback der Beschäftigten reagieren zu können. Dies unterstützt auch unser strategisches Ziel, als attraktiver Arbeitgeber für potenzielle Bewerber wahrgenommen zu werden. 2023 haben wir gruppenweit in allen Ländern unsere Mitarbeiterbefragung durchgeführt, zum zweiten Mal ausschließlich online. Zusätzlich haben die Länder die Möglichkeit, im Laufe des Jahres weitere kürzere Umfragen in Form von Pulse Checks zu erheben. In diesen können die Schwerpunkte auf bestimmte Themenkomplexe gelegt werden. Jedes Land innerhalb von PHOENIX wählt selbst, welche Themen es priorisiert und wie oft der Puls-Check stattfindet.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

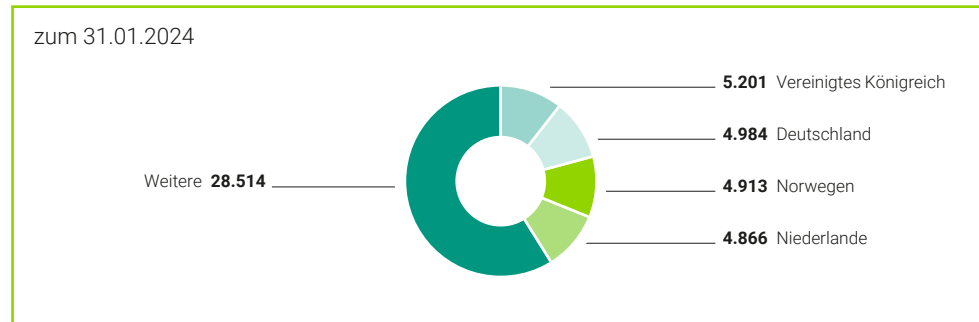
Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

MITARBEITER NACH LÄNDERN

Eine gut funktionierende digitale Infrastruktur bildet die Basis für unsere bereichs- und länderübergreifende Zusammenarbeit. Das Competence Center IT & Digital hat deshalb im Rahmen von DIGITAL WINGS unter anderem das Projekt „Digital Workplace Program“ initiiert. Damit werden einheitliche, digitale Arbeitsplätze innerhalb von PHOENIX kreiert, um die neuen Anforderungen der modernen Arbeitswelt zu erfüllen. Mit der „Data Academy“ haben wir im vergangenen Jahr ein weiteres umfassendes, internationales Programm ausgerollt. Dieses unterstützt die Mitarbeiter bei Analyse und Umgang mit Daten, um diese bedarfsgerecht und organisationsübergreifend nutzen zu können.

Um die Zusammenarbeit und den Austausch vor Ort zu stärken und mit der Möglichkeit des mobilen Arbeitens zu verknüpfen, haben wir das Projekt „Workspace 2022“ ins Leben gerufen. Im Anschluss an eine Standortbefragung der Mitarbeiter im Dezember 2021 erarbeitete das Projektteam Maßnahmen, um neuen Anforderungen gerecht zu werden. Hierbei handelte es sich um die engere Zusammenarbeit über Abteilungen hinweg, die effiziente Nutzung unserer Büroflächen und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Abteilungen je nach Arbeitsweise. Dabei wurde auch dem wachsenden Mannheimer Campus Rechnung getragen. Im November 2022 wurde mit der Eröffnung des „COLAB“ eine moderne Arbeitsumgebung geschaffen, die Raum für kreative, kollaborative und interdisziplinäre Zusammenarbeit bietet. Mit der Umsetzung unserer beiden Ansätze „Activity Based Working“, das tätigkeitsbezogene Arbeiten, und „Desk Sharing“, das Arbeiten an „geteilten“ Schreibtischen, fördern wir aktiv die Kulturtransformation.

Ergänzend zu #wePHOENIX haben wir im vergangenen Geschäftsjahr #iPHOENIX entwickelt. Es richtet sich an die Führungskräfte von PHOENIX und beinhaltet Verhaltensrichtlinien, die gruppenweit verpflichtend sind. Dies soll dabei unterstützen, unser neues Mission Statement in die Organisation zu tragen und entsprechend zu implementieren. Außerdem werden damit unsere Erwartungen an unsere Führungskräfte mit einem Fokus auf die Verankerung der Verhaltensweisen definiert, die den Unternehmenserfolg und WINGS vorantreiben. Wir arbeiten daran, #iPHOENIX zukünftig gruppenweit in unsere HR-Prozesse und Tools zu integrieren.

Fundierte Aus- und Weiterbildung

Gute Arbeitskräfte sind heute und in Zukunft wichtig, um am Markt erfolgreich zu agieren. Den wachsenden Bedarf an Fach- und Führungskräften wollen wir zunehmend aus den eigenen Reihen decken. Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung unserer Mitarbeiter haben deshalb einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen. Wir wollen es unseren Mitarbeitern ermöglichen, ihre fachliche Kompetenz kontinuierlich auszubauen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Dafür erweitern wir das Portfolio an Lernmöglichkeiten und -inhalten regelmäßig. Digitale Technologien nehmen dabei eine immer stärker werdende Rolle ein und erleichtern das Lernen unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Im Bereich Weiterbildung verfügen wir beispielsweise in Deutschland mit der PHOENIX LERNWELT über ein wertvolles Tool. Dieses vereint online das gesamte Weiterbildungsangebot und unterstützt so auch das Prinzip des selbstgesteuerten Lernens. Die LERNWELT bietet das ganze Jahr über zielgruppenspezifische Seminare für alle Mitarbeiter von PHOENIX. Es umfasst etwa interne Weiterbildungsangebote aus den Bereichen Gesundheit, Arbeitsrecht und Controlling, Fachseminare für Ausbildungsbeauftragte oder auch Sprachtrainings, IT-Kurse und verhaltensorientierte Trainings durch externe Partner. In der Rubrik „Führung“ sind darüber hinaus speziell für PHOENIX konzipierte Initiativen für die Zielgruppen neue Führungskräfte, erfahrene Führungskräfte und Mitarbeitende ohne Vorgesetztenfunktion zu finden. Diese bestehen aus mehreren Modulen und werden permanent weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2023/24 haben beispielsweise Mitarbeiter und Führungskräfte in Deutschland an insgesamt 70 internen Bildungsmaßnahmen teilgenommen. Ähnliche Angebote sind in weiteren Ländern etabliert und werden kontinuierlich ausgebaut.

Konzernlagebericht**Grundlagen des Konzerns**

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss**Weitere Informationen**

Darüber hinaus bildet unser europaweites E-Learning-Management-System die Pflichtschulungen für alle Mitarbeiter in allen Ländern und Sprachen effizient und nachverfolgbar ab und ermöglicht zu einzelnen Fachthemen ein kollaboratives Lernen über Ländergrenzen hinweg. Wir haben beispielsweise zwei E-Learning-Kurse im Rahmen der „Data Academy“ eingeführt: einen Einführungskurs zur Datenanalyse sowie einen vertiefenden Kurs, der die Mitarbeiter zum „Citizen Data Scientist“ ausbildet. Um auch individuellen, landesspezifischen Anforderungen gerecht zu werden, gibt es in den Ländern zusätzlich lokale E-Learning-Management-Systeme. Zudem finden auch weiterhin Präsenzs Schulungen statt: Alle Mitarbeiter von PHOENIX absolvieren je nach Funktion Einarbeitungsprogramme und Fortbildungen. Im Rahmen von Excellence-Programmen stärken wir zudem die internationale Zusammenarbeit und den Austausch von Best Practices innerhalb von PHOENIX.

Wir investieren gezielt in die nächste Generation von Führungskräften und haben uns zum Ziel gesetzt, leitende Positionen möglichst intern zu besetzen. Dafür haben wir im Rahmen der strategischen Agenda WINGS die LIFT Talent Initiative aufgesetzt. Sie forciert die Weiterentwicklung und Förderung von High Potentials unseres Unternehmens. Mit einem starken Co-Creation-Ansatz, innovativen Formaten und der interdisziplinären Arbeit an aktuellen sowie relevanten operativen Themen stärkt das Programm die Leadership-Fähigkeiten und crossfunktionalen Kompetenzen der Teilnehmer. Außerdem bereitet es sie auf herausgehobene Managementfunktionen innerhalb von PHOENIX vor. Ein Highlight war im vergangenen Jahr die Teilnahme der „LIF Tees“ am PHOENIX International Management Meeting (PIMM). Dies ist unsere Plattform für den intensiven Austausch

der Geschäftsführung von PHOENIX, der Geschäftsleitungen der Landesgesellschaften und der oberen Führungskräfte mit internationaler Verantwortung. Darüber hinaus haben wir, aufbauend auf dem großen Erfolg von LIFT, im vergangenen Geschäftsjahr ein neues Programm, „RUNWAY“, auf den Weg gebracht. Dieses ergänzt LIFT als Talentprogramm für Führungs- und Expertenfunktionen des mittleren Managements.

PHOENIX bietet jungen Menschen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten wie Praktika, Ausbildungen und duale Studiengänge an. Im Geschäftsjahr 2023/24 beschäftigten wir in Deutschland 64 Auszubildende und 19 dual Studierende. Zu den Ausbildungsberufen in unserem Unternehmen zählen Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandelsmanagement, Elektroniker für Geräte und Systeme, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist, Fachinformatiker (Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration) sowie die Studiengänge Bachelor in Betriebswirtschaftslehre (Handel, Digital Commerce Management, International Business Administration & Management), Wirtschaftsinformatik und Engineering mit Fachrichtung Embedded Systems. Um die Fachkräfte von morgen zu finden, arbeiten wir daran, PHOENIX bei den jungen Menschen und auch überregional bekannt zu machen. Dafür gibt es unter anderem „Ausbildungsbotschafter“, unsere Auszubildenden und dual Studierenden, die in die Schulen der Umgebung gehen und dort von ihrer Ausbildung berichten. Darüber hinaus erstellen Studierende und Auszubildende bei PHOENIX derzeit einen Instagram-Kanal, um auch hier Einblicke in ihre Ausbildung zu geben. Auch auf anderen Social Media-Plattformen ist das Unternehmen zunehmend präsent.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

- Effizientes Risikomanagementsystem zur Identifizierung, Überwachung und Steuerung von Risiken
- Stabile Chancen- und Risikosituation aufgrund nur geringer konjunktureller Schwankungen des Pharmamarkts
- Keine existenzgefährdenden Risiken für PHOENIX erkennbar
- Nutzen der sich bietenden Chancen zum weiteren Ausbau der führenden Marktposition

RISIKOMANAGEMENT

Innerhalb von PHOENIX existieren Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem bilden. Die interne Revision kontrolliert dieses System regelmäßig auf Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Effizienz. Die Geschäftsführung erhält regelmäßig Berichte über die Prüfungsfeststellungen der internen Revision.

RISIKEN

PHOENIX unterliegt Risiken auf der Marktseite. Der Pharmamarkt ist in der Regel weniger von konjunkturellen Schwankungen als andere Branchen betroffen. Ein Rückgang der Kaufkraft und gesundheitspolitische Einsparmaßnahmen von Seiten des Staates können jedoch negative Folgen für den Markt haben und sich ungünstig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken.

Die Ertragssituation im Pharmagroßhandel wird maßgeblich durch an Kunden gewährte sowie von Lieferanten erhaltene Konditionen beeinflusst. Diese hängen insbesondere von der Wettbewerbsintensität in den einzelnen Ländern ab und werden daher auf der Vertriebs- ebenso wie auf der Einkaufsseite stetig überwacht.

Im operativen Geschäft sind die Qualität und Stabilität der betrieblichen Prozesse von entscheidender Bedeutung. Durch einen Ausfall von IT-Systemen können wichtige Geschäftsabläufe und Prozesse gestört werden. Darüber hinaus können externe Angriffe zu einem Verlust vertraulicher und sensibler Daten führen. Es bestehen hier in weiten Bereichen Pläne, wie der Geschäftsbetrieb selbst bei unvorhergesehenen Störungen aufrechterhalten werden kann. Auch die Standardisierung, die regelmäßige Überprüfung und die Wartung der IT-Systeme tragen dazu bei, die Kontinuität der betrieblichen Abläufe zu gewährleisten.

Durch die fortschreitende Digitalisierung versuchen neue Wettbewerber sich im Markt zu etablieren, die durch Online-Angebote in Konkurrenz zum klassischen Apotheken- sowie Großhandelsgeschäft treten. Wir beobachten diese Aktivitäten und prüfen, in welchen Bereichen es sinnvoll und zulässig ist, unser eigenes Online-Angebot auf- bzw. auszubauen.

Globale Pandemien, wie die COVID-19-Pandemie, können sich negativ auf die Wirtschaft auswirken und haben möglicherweise auch einen Einfluss auf unsere Geschäftsaktivitäten.

Anhaltende geopolitische Krisensituationen, wie etwa der Ukraine-Konflikt, stellen ein Risiko für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung dar. Die weiteren Folgen des militärischen Konflikts und der bereits verhängten Sanktionsmaßnahmen sind zum derzeitigen Zeitpunkt nur schwer abschätzbar. Wir unterhalten nahezu keine direkten Geschäftsaktivitäten in der Ukraine und in Russland. Indirekt könnten sich dennoch Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von PHOENIX ergeben. Transport- und Energiekosten stellen mit einem Anteil von rund 15 Prozent unserer Gesamtkosten einen wesentlichen Kostenfaktor dar. Der deutliche Anstieg der Treibstoff- und Energiepreise in den letzten Jahren führte zu einer spürbaren Erhöhung dieser Kostenposition. Es besteht nach wie vor das Risiko hoher Treibstoff- und Energiekosten. Durch kompensierende Maßnahmen wird PHOENIX versuchen, daraus resultierende negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu reduzieren.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Risiken

Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

Forderungsrisiko und Debitorenmanagement

Das Forderungsrisiko ist für PHOENIX, gemessen am Gesamtforderungsbestand, eher gering. Ungeachtet dessen sind die Zahlungszeiträume im öffentlichen Gesundheitswesen von Land zu Land unterschiedlich, wobei in Süd- und Osteuropa tendenziell längere Zahlungszeiträume üblich sind. Überdies sind die Risiken erfahrungsgemäß durch die Vielzahl der Kundenbeziehungen diversifiziert. Im Zuge der Liberalisierung von Apothekenmärkten in Europa kommt es jedoch zunehmend zur Bildung von Apothekenketten und neuen Vertriebswegen, wodurch die Anzahl der Großkunden mit entsprechend höheren Außenständen zunimmt.

Eine konzernweite Debitorenmanagement-Richtlinie zielt darauf ab, die Forderungsrisiken systematisch zu überwachen.

Akquisitionsprojekte

Zur Strategie von PHOENIX gehört es, Apotheken und Großhandelsunternehmen zu erwerben, um die eigene Marktposition auszubauen. Damit ist der Konzern rechtlichen, steuerlichen, finanziellen und operativen Risiken aus den Unternehmensakquisitionen ausgesetzt. Die zentrale Mergers & Acquisitions-Abteilung analysiert und überprüft daher Akquisitionsprojekte, bevor sie von der Geschäftsführung genehmigt werden. Es kann dennoch vorkommen, dass die zum Akquisitionszeitpunkt erwartete Entwicklung in der Realität anders ist. Im Rahmen von Werthaltigkeitstests kann dies eine Abwertung von Geschäfts- oder Firmenwerten zur Folge haben.

Rechtliche Risiken

PHOENIX ist in 29 europäischen Ländern aktiv. Angesichts ihrer starken Marktposition besteht das Risiko, dass Wettbewerbsbehörden in bestimmten Fällen zu unserem Nachteil entscheiden. Im Rahmen des Handels mit pharmazeutischen Produkten sind in den verschiedenen Ländern bestimmte gesetzliche Regelungen zu beachten. Verstöße gegen diese Vorschriften können zu entsprechenden Sanktionsmaßnahmen seitens der Behörden führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf der finanzwirtschaftlichen Seite ist PHOENIX verschiedenen Risiken ausgesetzt.

Im Rahmen unseres syndizierten Kreditvertrags wurden bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart, deren Nichteinhaltung ein Finanzierungsrisiko darstellt. Die Entwicklung der Verschuldung und der Finanzkennzahlen wird daher regelmäßig kontrolliert. Im Geschäftsjahr 2023/24 haben wir die vereinbarten Finanzkennzahlen klar eingehalten.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken kommen im Unternehmen Derivate zum Einsatz, die zeitnah und intensiv überwacht werden. Derivate werden nur zu Sicherungszwecken abgeschlossen und Kontrahentenrisiken durch eine sorgfältige Auswahl der Handelspartner minimiert.

Die Verträge zu unseren Unternehmensanleihen enthalten marktübliche Beschränkungen und Verpflichtungen für PHOENIX als Emittent. Im Falle eines Verstoßes könnte der Anleihebetrag zuzüglich der aufgelaufenen Zinsen fällig gestellt werden.

Hinsichtlich des Translationsrisikos sind insbesondere die Umrechnungskurse des Britischen Pfunds, der Norwegischen Krone und des Ungarischen Forint für PHOENIX von Bedeutung. Transaktionsrisiken sind in einzelnen osteuropäischen Ländern relevant, wo Lieferungen seitens der Pharmahersteller teilweise in Euro oder US-Dollar fakturiert werden. Für den Konzern sind diese jedoch nicht von wesentlicher Bedeutung. Schwankungen an den Finanzmärkten können auch bei den Pensionsfonds zu Unterdeckungen führen, was das Risiko eines ungeplanten Personalkostenanstiegs birgt.

Steuerliche Risiken

Die in Deutschland ansässigen Gesellschaften von PHOENIX unterliegen steuerlichen Außenprüfungen. Ausländische Tochtergesellschaften unterliegen den Prüfungserfordernissen der dortigen Steuerbehörden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es anlässlich von Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Gesellschaften zu Steuernachforderungen kommen kann.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

CHANCEN

PHOENIX ist in 29 Ländern in Europa aktiv. Diese breite geografische Diversifikation verringert den Einfluss gesundheitspolitischer Veränderungen in einzelnen Märkten auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Außerdem kann PHOENIX durch die breite geografische Abdeckung der pharmazeutischen Industrie europaweite Dienstleistungen anbieten.

Starke Marktposition im Großhandel

PHOENIX hat in fast allen Ländern, in denen sie aktiv ist, eine führende Marktposition im Pharmagroßhandel inne. In einer Vielzahl der Länder ist sie Marktführer. Eine besonders starke Position hat sie in Nord- und Osteuropa sowie in Deutschland. Kein Wettbewerber verfügt hier über eine vergleichbare Länderabdeckung oder Stellung im Markt.

Viele unserer Apothekenkunden nehmen an Kooperationsprogrammen des Unternehmens teil. In einigen Ländern offeriert PHOENIX auch Franchise-Systeme für unabhängige Apotheken.

Erweiterung der Präsenz in Europa

Vor dem Hintergrund einer hohen Wettbewerbsintensität, eines zunehmenden Margendrucks in der europäischen Gesundheitsbranche und einer steigenden Nachfrage nach stationären sowie digitalen Gesundheitsleistungen soll die Position von PHOENIX in Europa weiter ausgebaut werden. Die Akquisition von Teilen von McKesson Europe im Vorjahr war ein wichtiger Schritt in diese Richtung. In Frankreich und Italien erweiterte PHOENIX dadurch ihr bestehendes Angebot und erschloss ihre Präsenz in Belgien, Irland, Portugal und Slowenien. Zudem bieten sich dadurch neue Möglichkeiten, die digitale Transformation des Gesundheitssektors in Europa aktiv mitzugestalten.

Finanzielle Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum geschaffen

Chancen bieten sich darüber hinaus durch die Integration von Pharmagroß- und Apotheken-Einzelhandel.

Im logistischen Bereich setzt PHOENIX auf eine europaweite und kontinuierliche Implementierung von Prozessverbesserungen. **Mehr dazu unter „Prozesse und Organisation“ auf S. 6.** Die in einem Land erfolgreichen Prozessoptimierungen dienen als Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen in anderen Ländern und können dort helfen, Kosten zu senken.

Durch eine solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von rund 25 Prozent sowie einer langfristig ausgerichteten Finanzierung sind die finanziellen Voraussetzungen für das zukünftige Wachstum von PHOENIX geschaffen. Dies gilt sowohl für organisches Wachstum als auch für geeignete Akquisitionen.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKO- UND CHANCENLAGE DURCH DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Insgesamt ist PHOENIX in einem stabilen Markt tätig und hier aufgrund der Aktivitäten in den Bereichen Großhandel, Einzelhandel und Pre-Wholesale gut aufgestellt. So kann sie sich bietende Chancen nutzen, um die starke Marktstellung künftig weiter auszubauen. Die Risiken und Chancen im Pharmahandel unterliegen im Zeitverlauf in der Regel keinen wesentlichen Veränderungen. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken

Chancen

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld
Zukünftige Entwicklung von PHOENIX
Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

PROGNOSEBERICHT

- Künftige wirtschaftliche Entwicklung weiterhin mit Risiken behaftet
- Prognose sieht Umsatzanstieg leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte vor
- Ergebnis vor Steuern soll moderat gegenüber Vorjahr steigen

ZUKÜNFTIGES WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Für das Jahr 2024 erwartet der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 Prozent. Nach wie vor bestehen jedoch Risiken, die zu einer Verschlechterung führen können, wie eine Eskalation des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und eine Schuldenkrise aufgrund der strengen Geldpolitik der Zentralbanken. Für den Euroraum prognostizieren die Experten des IWF einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,9 Prozent und für Deutschland ein Wachstum von 0,5 Prozent. Obwohl wir in der Ukraine und in Russland nahezu keine Geschäftsaktivitäten unterhalten, ergeben sich weiterhin indirekt über die hohen Treibstoff- und Energiepreise negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von PHOENIX.

Für die europäischen Pharmamärkte gehen wir für 2024 insgesamt von einem Wachstum von rund 5,0 Prozent aus. In Deutschland, unserem größten Markt, erwarten wir ein Marktwachstum von etwa 5,1 Prozent.

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG VON PHOENIX

Für das Geschäftsjahr 2024/25 geht PHOENIX davon aus, ihre Marktposition in Europa durch organisches Wachstum und Akquisitionen weiter auszubauen und so einen Anstieg der Umsatzerlöse leicht über dem Wachstum der europäischen Pharmamärkte zu erzielen. Umsatzzuwächse erwarten wir in fast allen Märkten, in denen wir vertreten sind.

Wir prognostizieren für das Geschäftsjahr 2024/25 einen moderaten Anstieg des Ergebnisses vor Steuern gegenüber dem Vorjahr.

Bei der Eigenkapitalquote erwarten wir einen leichten Anstieg.

BEURTEILUNG DER KÜNFTIGEN LAGE DURCH DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung ist überzeugt, dass PHOENIX mit ihrer Präsenz in 29 Ländern in Europa und ihrer soliden Finanzierungsstruktur gut aufgestellt ist, um auch mittel- und langfristig eine positive Geschäftsentwicklung erzielen zu können. Neben dem organischen und akquisitionsbedingten Wachstum soll die weitere Steigerung der Kosteneffizienz hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Mannheim, 30. April 2024

Die Geschäftsführung der Komplementärin
PHOENIX Verwaltungs GmbH

Sven Seidel
(Vorsitzender)

Stephen Anderson

Marcus Freitag

Stefan Herfeld

Leon Jankelevitsh

Dr. Carsten Sauerland

Dr. Roland Schütz

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

PHOENIX
Strategie und Konzernsteuerung
Prozesse und Organisation

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Geschäftsverlauf im Überblick
Ertragslage
Vermögenslage
Finanzlage
Mitarbeiter

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement
Risiken
Chancen
Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancenlage durch die Geschäftsführung

Prognosebericht

[Zukünftiges wirtschaftliches Umfeld](#)
[Zukünftige Entwicklung von PHOENIX](#)
[Beurteilung der künftigen Lage durch die Geschäftsführung](#)

Auszug aus dem Konzernabschluss

Weitere Informationen

AUSZUG AUS DEM KONZERNABSCHLUSS

2023/2024

Konzernlagebericht

[Auszug aus dem Konzernabschluss](#)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2023/24



TEUR	Anhang	2022/23 *	2023/24
Umsatzerlöse	1	36.316.362	47.064.738
Aufwendungen für bezogene Waren und für bezogene Leistungen		-32.572.975	-42.386.557
Rohhertrag		3.743.387	4.678.181
Sonstige betriebliche Erträge	2	327.700	103.902
Personalaufwand	3	-1.936.747	-2.416.349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-1.127.360	-1.433.933
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5, 12	-3.982	-5.503
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	5	8.538	8.544
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		1.011.536	934.842
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	-324.818	-420.530
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6	-305.164	-13.913
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		381.554	500.399
Zinserträge		12.209	19.663
Zinsaufwand		-96.228	-159.453
Übriges Finanzergebnis		-3.578	-9.953
Finanzergebnis	7	-87.597	-149.743
Ergebnis vor Ertragsteuern		293.957	350.656
Ertragsteuern	8	-31.408	-111.042
Ergebnis nach Steuern		262.549	239.614
davon entfallen auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		29.142	16.378
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens		233.407	223.236

* Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2023/24



TEUR	2022/23 *	2023/24
Ergebnis nach Steuern	262.549	239.614
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	26.239	-23.703
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsdifferenzen	-7.618	-17.034
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	18.621	-40.737
Gesamtergebnis	281.170	198.877
davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	28.700	16.538
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	252.470	182.339

* Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#)

[Konzernbilanz](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung](#)

Weitere Informationen

KONZERNBILANZ

 zum 31. Januar 2024

AKTIVA

TEUR	Anhang	31. Jan. 2023 *	31. Jan. 2024
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	9	2.079.881	2.212.401
Sachanlagen	10	2.281.662	2.287.157
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10, 11	3.989	3.833
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12	9.215	38.593
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	4.824	11.552
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	108.196	110.850
Latente Steueransprüche	8	149.522	150.889
Ertragsteuerforderungen		84	68
		4.637.373	4.815.343
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	14	3.574.811	3.826.193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	4.422.173	4.800.419
Ertragsteuerforderungen		30.209	33.590
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	95.479	111.661
Sonstige Vermögenswerte	16	295.073	265.836
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	430.015	442.740
		8.847.760	9.480.439
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	24	145.982	13.366
Bilanzsumme		13.631.115	14.309.148

* Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

PASSIVA

TEUR	Anhang	31. Jan. 2023 *	31. Jan. 2024
Eigenkapital			
Komplementär- und Kommanditkapital	18	851.000	851.000
Rücklagen	18	2.823.510	3.017.595
Kumuliertes übriges Eigenkapital	18	-294.943	-340.350
Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens		3.379.567	3.528.245
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	12, 18	115.539	116.296
		3.495.106	3.644.541
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	1.693.269	1.703.673
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	633	222
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	301.139	316.967
Sonstige langfristige Rückstellungen	20	17.710	17.675
Latente Steuerschulden	8	240.215	243.905
Ertragsteuerschulden		5	5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		887	5.623
		2.253.858	2.288.070
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	21	1.209.724	1.117.475
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	5.785.956	6.520.628
Sonstige Rückstellungen	20	101.918	81.253
Ertragsteuerschulden		72.280	73.914
Sonstige Verbindlichkeiten	23	555.043	575.803
		7.724.921	8.369.073
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	24	157.230	7.464
Bilanzsumme		13.631.115	14.309.148

* Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernneigenkapitalveränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023/24



TEUR	31. Jan. 2023 *	31. Jan. 2024
Ergebnis nach Steuern	262.549	239.614
Ertragsteuern	31.408	111.042
Ergebnis vor Ertragsteuern	293.957	350.656
Anpassungen für:		
Zinsaufwendungen und -erträge	84.019	139.790
Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	629.982	434.443
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	- 4.556	- 3.041
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten, die der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	13.733	- 21.318
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 40.568	242.857
	976.567	1.143.387
Gezahlte Zinsen	- 71.060	- 136.019
Erhaltene Zinsen	9.945	17.921
Gezahlte Ertragsteuern	- 89.549	- 111.960
Erhaltene Dividenden	12.180	8.726
Zahlungsmittelfluss vor Veränderungen der Aktiva und Passiva	838.083	922.055
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	- 50.498	- 41.581
Zahlungsmittelfluss vor Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva	787.585	880.474
Veränderungen der Vorräte	- 120.050	- 248.009
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 510.463	- 451.597
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	465.839	816.552
	- 164.674	116.946
Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	- 160.702	- 319.782
Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva	- 325.376	- 202.836
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	462.209	677.638
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	- 437.012	- 108.792
Investitionsausgaben für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 229.053	- 267.754
Ausgabe von Krediten an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 3.000	0
Investition in sonstige Finanzanlagen und langfristige Vermögenswerte	- 6.360	- 31.654
Investitionsausgaben	- 675.425	- 408.200

TEUR	31. Jan. 2023 *	31. Jan. 2024
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten, abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	311	5.546
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	13.729	44.360
Rückzahlung von Krediten an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	3.000
Einnahmen aus sonstigen Finanzanlagen und langfristigen Vermögenswerten	3.839	1.356
Einnahmen aus getätigten Investitionen und Desinvestitionen	17.879	54.262
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 657.546	- 353.938
Zahlungsmittel frei verfügbar zur Finanzierung	- 195.337	323.700
Kapitaleinlage von/Kapitalrückzahlung an Minderheitsgesellschafter (n)	- 1.277	- 1.824
Erwerb weiterer Anteile an bereits konsolidierten Unternehmen	- 198.749	- 27
Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen, die nicht in einem Verlust der Beherrschung resultieren	95	102
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter	- 17.925	- 51.344
Aufnahme von Anleihen und Krediten von Banken	463.317	523.178
Tilgung von Anleihen und Krediten von Banken	- 413.752	- 454.385
Veränderungen der Bankdarlehen mit einer Laufzeit von bis zu 3 Monaten	71.556	105.410
Aufnahme von Krediten von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	31.850
Tilgung von Krediten von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	- 3.845	- 6.978
Aufnahme von Krediten von nahestehenden Unternehmen	20.000	0
Tilgung von Krediten von nahestehenden Unternehmen	- 45.000	- 55.000
Veränderungen der ABS-/Factoring-Verbindlichkeiten	- 21.879	5.947
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	- 155.752	- 175.300
Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten	- 2.786	- 233.158
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 305.997	- 311.529
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 501.334	12.171
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	636	554
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	964.327	430.015
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	463.629	442.740
Abzüglich Finanzmittelbestand der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	- 33.614	0
Bilanzausweis des Finanzmittelbestands am Ende der Periode	430.015	442.740

* Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernerneigenkapital-
veränderungsrechnung

Weitere Informationen

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2023/24



TEUR	Komplementär- und Kommanditkapital	Rücklagen	Währungs- umrechnungs- differenz	Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
1. Februar 2022	851.000	2.530.644	-99.902	-214.104	3.067.638	315.445	3.383.083
Ergebnis nach Steuern *		233.407			233.407	29.142	262.549
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis			-6.981	26.044	19.063	-442	18.621
Gesamtergebnis nach Steuern		233.407	-6.981	26.044	252.470	28.700	281.170
Änderungen des Konsolidierungskreises *		9			9	48.057	48.066
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften		60.075			60.075	-258.835	-198.760
Dividenden					0	-17.867	-17.867
Sonstige Transaktionen mit Anteilseignern		4			4	52	56
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-629			-629	-13	-642
31. Januar 2023	851.000	2.823.510	-106.883	-188.060	3.379.567	115.539	3.495.106
1. Februar 2023	851.000	2.836.342	-106.883	-188.060	3.392.399	115.560	3.507.959
Anpassung aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation		-12.832			-12.832	-21	-12.853
1. Februar 2023, angepasst	851.000	2.823.510	-106.883	-188.060	3.379.567	115.539	3.495.106
Ergebnis nach Steuern		223.236			223.236	16.378	239.614
Kumuliertes übriges Gesamtergebnis			-17.191	-23.706	-40.897	160	-40.737
Gesamtergebnis nach Steuern		223.236	-17.191	-23.706	182.339	16.538	198.877
Änderungen des Konsolidierungskreises		4.486		-4.510	-24	164	140
Anteilsveränderungen bei konsolidierten Gesellschaften		-560			-560	-141	-701
Dividenden					0	-15.716	-15.716
Sonstige Transaktionen mit Anteilseignern		-35.000			-35.000	0	-35.000
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		1.923			1.923	-88	1.835
31. Januar 2024	851.000	3.017.595	-124.074	-216.276	3.528.245	116.296	3.644.541

* Vorjahr wurde aufgrund der Finalisierung einer Kaufpreisallokation angepasst.

Konzernlagebericht

Auszug aus dem Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

**Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung**

Weitere Informationen

FINANZKALENDER 2024

Der Finanzkalender bietet Ihnen einen Überblick über kommende Veröffentlichungstermine zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns:

19. Juni	Quartalsmitteilung Februar bis April 2024
25. September	Halbjahresbericht Februar bis Juli 2024
19. Dezember	Quartalsmitteilung Februar bis Oktober 2024

IMPRESSUM

Herausgeber

Maren Holoda
Director Corporate Communications
Nele Beickler
External Consultant
Corporate Communications

PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG
Corporate Communications
Pfungstweidstraße 10–12
68199 Mannheim
Deutschland
Telefon +49 (0)621 8505 8502
Fax +49 (0)621 8505 8501
media@phoenixgroup.eu
www.phoenixgroup.eu/de

Investor Relations

Karsten Loges
Director Corporate Finance
and Asset Management
Telefon +49 (0)621 8505 741
k.loges@phoenixgroup.eu

Konzept, Gestaltung und Realisation

Corporate Communications PHOENIX group
HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

© PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG,
Mannheim.
Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in
englischer Sprache vor. Die deutsche Version
ist bindend.

Der Text des Geschäftsberichts bezieht
sich gleichberechtigt auf Frauen und Männer.
Bei ausschließlicher Verwendung der weib-
lichen oder männlichen Form ist die jeweils
andere Form umfasst.

Konzernlagebericht
Auszug aus dem Konzernabschluss
Weitere Informationen
[Finanzkalender 2024/Impressum](#)

